

# Schwanger und auf Jobsuche...

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Juni 2020 08:47**

Wenn wir einmal das Szenario hätten, dass alle schwangeren Frauen ihre Schwangerschaften nicht beim Bewerbungsgespräch angeben und danach auch nicht gefragt werden darf, dann dürfte ein Schulleiter, der in der Situation, wie Anna Lisa dargestellt hat, ist, generell keine Frauen im gebärfähigen Alter einstellen.

Damit kommen wir aber nicht weiter.

Das Problem ist eher ein anderes: In der Regel gehen junge Mütter nach der Elternzeit erst einmal in Teilzeit. Die anderen Stunden müssen dann durch Vertretungskräfte aufgefangen werden, die ihrerseits immer nur befristet beschäftigt werden können, weil die volle Stelle durch die Teilzeitkraft ja "belegt" ist. Ein Überhang durch unbefristete Beschäftigung der Vertretungskräfte als reguläre Kräfte beim Aufstocken der Stunden der Teilzeitkraft ist systemisch nicht gewünscht.

Es gibt hier kein eindeutiges richtig oder falsch. Es ist völlig legitim, dass die Bewerberin und die Schulleitung ihre eigenen Interessen im Blick haben. Rücksicht auf den anderen zu nehmen, führt hier effektiv zu Nachteilen auf der eigenen Seite. Das mag moralisch wünschenswert erscheinen, doch kann man davon eben nicht seinen Lebensunterhalt bestreiten oder die Unterrichtsversorgung seiner Schule sicherstellen.